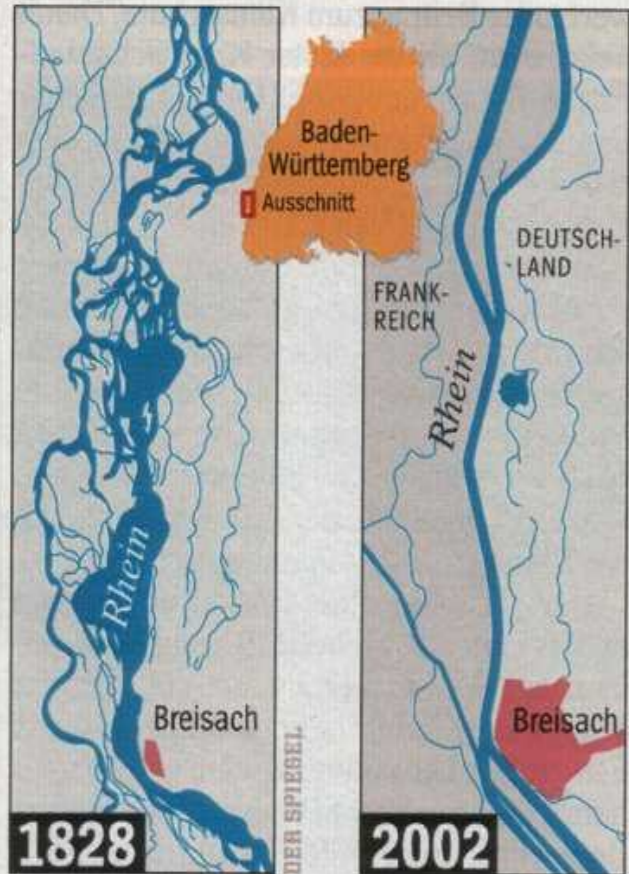


Naturrechtige Wasserführung

Ein Fluss geht baden

Der Oberrhein bei Breisach



Der Oberrhein wurde ab 1817 vom badischen Baumeister Tulla begradigt. 1872 waren die Auen weitgehend verschwunden. Bis heute hat sich der Fluss in eine Wasser-Autobahn verwandelt. Die Deiche wuchsen, das Hochwasserrisiko stieg.

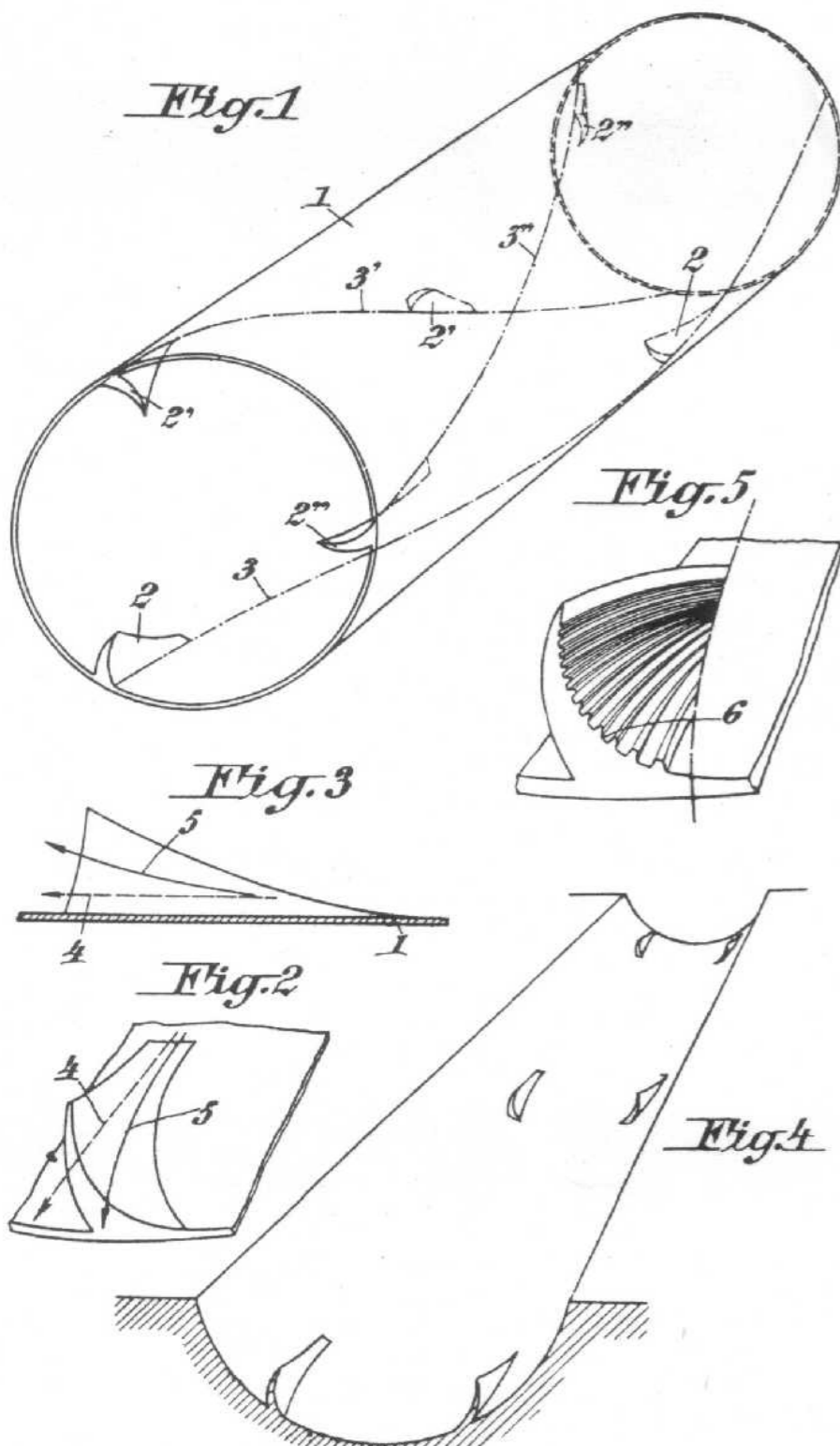
Unsere Wissenschaftler haben die Gesetze der Hydraulik auf die Regulierung der Wasserläufe angewendet und dadurch deren natürliche Aufbaukraft zerstört.

Die Folgen, Hochwasser, sinkende Grundwasserspiegel, abnehmende Fruchtbarkeit, sehen wir heute allorten.

Die Geradelegung der Flüsse und das Entfernen des schattengebenden Randbaumbewuchses führen zur Überwärmung und Überlichtung, und damit zum Absterben des Wassers und Absinken des Grundwassers.

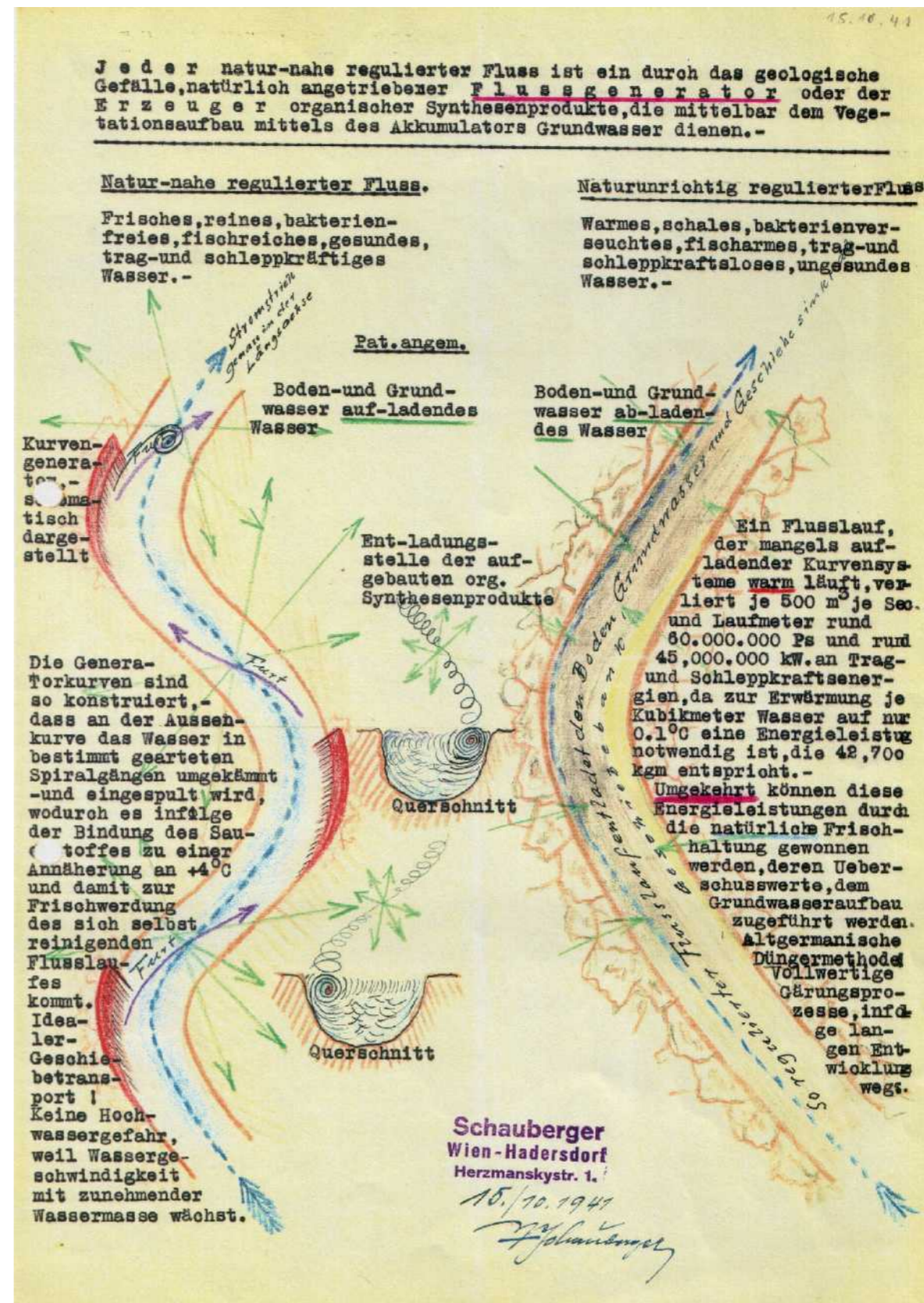


Naturrechtige Gewässer bilden Mäander (zykloide Raumkurven)

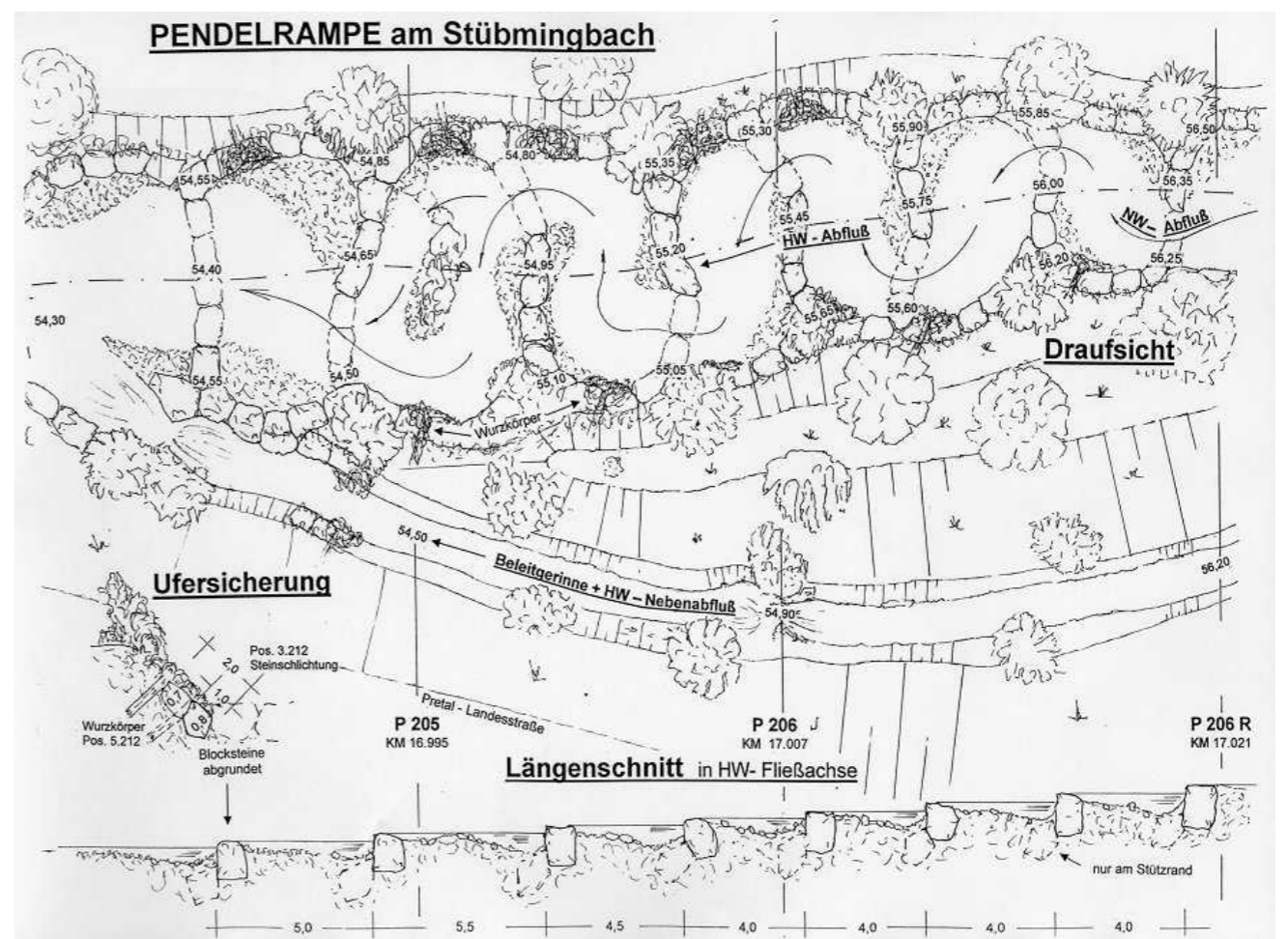
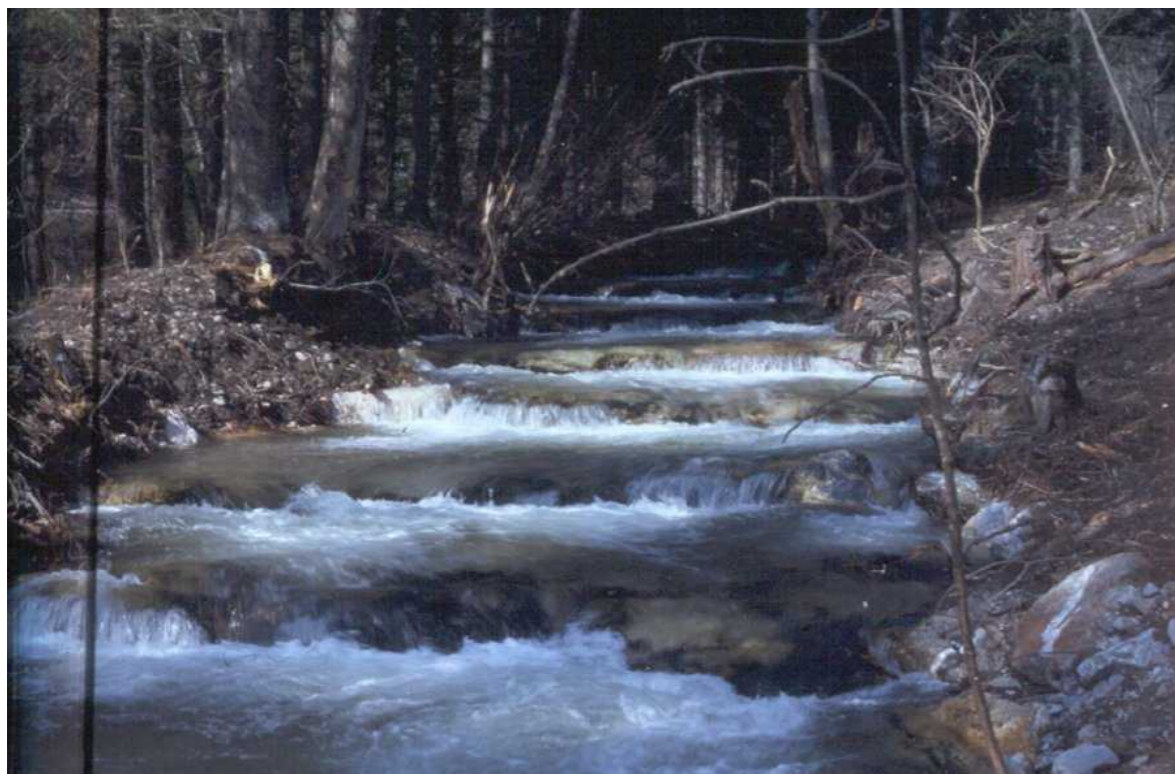


Viktor Schaubberger hat in seinem Leben viele Bäche und Flüsse reguliert. Er tat dies durch Einbau von Strömungselementen, die durch Förderung der natürlichen Wirbelbewegung des Wasserlaufes zur Abhilfe sämtlicher Probleme bei gleichzeitiger Steigerung der Aufbaukraft des Wassers führte.

Allerdings haben Intrigen der etablierten Ingenieure immer wieder dazu geführt, daß seine Projekte beendet wurden oder keine Beachtung fanden. Erst heute versteht man allmählich, daß Flüsse nicht geradlinig reguliert werden dürfen.



Der Flußgenerator



Der österreichische Wasserfachmann Otmar Grober greift heute viele Ideen von Viktor Schaubberger auf und praktiziert damit erfolgreichen Hochwasserschutz.